

**Niederschrift**

**über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Wohnen  
am 08.05.2018**

**um 17:08 Uhr bis 19:00 Uhr in Remscheid, Rathaus, 2. Etage, Kleiner Sitzungssaal**

Anwesend sind:

**Vorsitz**

Herr Lothar Sill

**Stellvertretender Vorsitz**

Herr David Schichel

**Ratsmitglieder**

Herr Björn Gottschalk  
Herr Kai Kaltwasser  
Herr Lothar Krebs  
Frau Brigitte Neff-Wetzel  
Herr Alexander Schmidt  
Herr Norbert Schmitz

ab 17.15 Uhr für Frau Kreimendahl

**Sachkundige Bürger/innen**

Frau Erika Acker  
Herr Jonathan Brützel  
Herr Josef Peter Hilger  
Frau Corinna Hindrichs  
Herr Yannick Plasberg  
Herr Paul Uwe Schabla  
Frau Dorothea Schlächter  
Frau Ursula Wilberg

**Sachkundige Einwohner/innen**

Frau Ursula Durach

**Beigeordneter**

Herr Thomas Neuhaus

**Von der Verwaltung**

Herr Johannes Günther  
Frau Christel Steylaers  
Herr Carsten Thies

**Schriftführer/in**

Frau Silke Eller

Entschuldigt fehlen:

**Ratsmitglieder**

Herr Thorsten Michael Pohl

## Tagesordnung

### **I. Öffentlich**

- |              |         |   |
|--------------|---------|---|
| <b>1</b>     |         | Änderung/Erweiterung der Tagesordnung   |
| <b>2</b>     |         | Niederschrift über die Sitzung vom 13.03.2018   |
| <b>3</b>     |         | Berichte aus den Beiräten   |
| <b>4</b>     |         | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung   |
| <b>4.1</b>   | 15/4657 | Armut bei Frauen im Alter in Remscheid  |
| <b>4.1.1</b> | 15/4869 | Armut bei Frauen im Alter in Remscheid - Stellungnahme der Verwaltung zur Anfrage der Ratsfraktion "Die Linke" vom 01.03.18 - Drs. 15/4657      |
| <b>4.2</b>   | 15/4811 | Betriebliches Gesundheitsmanagement für Erzieherinnen und Erzieher  |
| <b>4.2.1</b> | 15/4854 | Antwort auf die Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 10.04.2018 "Betriebliches Gesundheitsmanagement für Erzieherinnen und Erzieher" |
| <b>4.3</b>   | 15/4865 | Beteiligt sich die Stadt Remscheid an Rehapro? - Anfrage der CDU-Fraktion   |
| <b>4.3.1</b> | 15/4878 | Antwort auf die Anfrage der CDU-Fraktion zum Thema "Rehapro" vom 20.04.2018   |
| <b>5</b>     |         | Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung   |
| <b>5.1</b>   | 15/4559 | (Wieder-)Einstiegschancen für geflüchtete Frauen mit Bleibeperspektive im Bergischen Städtedreieck  |
| <b>5.2</b>   | 15/4658 | Haus Dresen, Antwort auf die Frage von Herrn Krebs  |
| <b>5.3</b>   | 15/4731 | Bericht zur Durchführung der Aufgaben im Zuständigkeitsbereich des Fachdienstes Jugend, Soziales und Wohnen im Jahr 2017                        |
| <b>5.4</b>   | 15/4818 | Sozialmonitoring, 1. Quartal 2018   |
| <b>6</b>     |         | Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung                   |
| <b>7</b>     |         | Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung   |
| <b>8</b>     |         | Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung                       |
| <b>8.1</b>   | 15/4687 | Zahlung Unterhaltsvorschuss beschleunigen - Antrag der SPD-Fraktion   |
| <b>8.2</b>   | 15/4708 | Regelmäßige Sachstandsberichte über Wohnbauflächenentwicklung   |

Antrag der Fraktionen und Gruppen von SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen und W.i.R.

- |              |         |  |
|--------------|---------|--|
| <b>8.2.1</b> | 15/4762 | Antrag der Fraktionen/Gruppen der SPD, FDP, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und WiR vom 15.03.2018 "Regelmäßige Sachstandsberichte über Wohnbauflächenentwicklung" |
| <b>8.3</b>   | 15/4814 | Stromsperren vermeiden (Prüfauftrag)   |
| <b>9</b>     |         | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung  |
| <b>10</b>    | 15/4909 | Einführung eines Tagessatzes zur Abrechnung psychosozialer Betreuungskosten SGB II bei Unterbringung im Remscheider Frauenhaus                           |

**II. Nichtöffentlich**

- |            |         |   |
|------------|---------|---|
| <b>1</b>   |         | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung   |
| <b>2</b>   |         | Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung   |
| <b>2.1</b> | 15/4868 | Haus Dresen - Zusatzinformationen zur Vorlage 15/4658   |
| <b>3</b>   |         | Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung |
| <b>4</b>   |         | Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung   |
| <b>5</b>   |         | Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung     |
| <b>6</b>   |         | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung   |



## **I. Öffentlich**

### **1. Änderung/Erweiterung der Tagesordnung**

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird die sachkundige Bürgerin Lisa Alina Garweg verpflichtet.

Anschließend schlägt Herr Sill vor, die Tischvorlage „Einführung eines Tagessatzes zur Abrechnung psychosozialer Betreuungskosten SGB II bei Unterbringung im Remscheider Frauenhaus“ (DS 15/4909) unter TOP 10 in die Tagesordnung aufzunehmen.

Herr Sill lässt über die geänderte Tagesordnung abstimmen.

Herr Schmidt beantragt, den neuen TOP 10 ohne weitere inhaltliche Beratung in den Haupt-, Finanz- und Beteiligungsausschuss zu verweisen, da keine Beratungsmöglichkeit in den Fraktionen gegeben war. Herr Sill schlägt ergänzend vor, dass die Verwaltung den Inhalt der Drucksache kurz vorstellt.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja 15 Nein 0 Enthaltungen 0

#### **Beschluss:**

Die Tischvorlage „Einführung eines Tagessatzes zur Abrechnung psychosozialer Betreuungskosten SGB II bei Unterbringung im Remscheider Frauenhaus“ (DS 15/4909) wird unter TOP 10 in die Tagesordnung aufgenommen.

Die Drucksache wird ohne inhaltliche Beratung in den Haupt-, Finanz- und Beteiligungsausschuss verwiesen.

### **2. Niederschrift über die Sitzung vom 13.03.2018**

Es werden keine Änderungen oder Ergänzungen beantragt.

### **3. Berichte aus den Beiräten**

Frau Acker berichtet, dass der Seniorenbeirat am 22.03.2018 eine Bitte an die Verwaltung ausgesprochen hat, beim Aufstellen von Sitzgelegenheiten im Aufenthaltsbereich des Waldfriedhofs Reinshagen auf eine seniorenfreundliche Sitzhöhe von 48 bzw. 52 cm zu achten und an den Seiten Stützhilfen anzubringen.

### **4. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung**

#### **4.1. Armut bei Frauen im Alter in Remscheid Vorlage: 15/4657**

Die Anfrage wird zur Kenntnis genommen.

**4.1.1. Armut bei Frauen im Alter in Remscheid - Stellungnahme der Verwaltung zur Anfrage der Ratsfraktion "Die Linke" vom 01.03.18 - Drs. 15/4657  
Vorlage: 15/4869**

Frau Neff-Wetzel erklärt, dass sie sich eine ausführlichere Antwort auf die Anfrage gewünscht hätte und stellt weitere Nachfragen. Eine Beantwortung dieser Fragen, die der Verwaltung zur Verfügung gestellt werden, sagt Beig. Neuhaus für eine spätere Sitzung zu.

Frau Neff-Wetzel regt auch an, den städtischen Seniorenbeauftragten in den Ausschuss einzuladen mit der Bitte, zum Thema „Altersarmut“ einen Bericht über die Situation alter Menschen, geschlechtsspezifisch unterschieden, abzugeben. Beig. Neuhaus teilt mit, dass sowohl der Seniorenbeauftragte als auch die Gleichstellungsbeauftragte eingebunden werden sollten.

Herr Krebs bittet um eine Übersicht der Maßnahmen, die von Bund, Land oder Gemeinde durchgeführt werden können. Diese Zuständigkeiten sind Voraussetzung für Entscheidungen der Politik auf kommunaler Ebene.

Beig. Neuhaus erklärt, dass diese Frage nur für die kommunalen Zuständigkeiten beantwortet werden kann.

Die Stellungnahme der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

**4.2. Betriebliches Gesundheitsmanagement für Erzieherinnen und Erzieher  
Vorlage: 15/4811**

Die Anfrage wird zur Kenntnis genommen.

**4.2.1. Antwort auf die Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 10.04.2018 "Betriebliches Gesundheitsmanagement für Erzieherinnen und Erzieher"  
Vorlage: 15/4854**

Herr Schichel fragt nach, ob es eine Richtlinie gibt, die die Anschaffung von Erzieherstühlen regelt (z. B. wie viele Stühle pro Einrichtung). Außerdem bittet er um Auskunft, ob es eine Möglichkeit der Freistellung der Leitung von der Gruppenarbeit auch in kleineren Kindertageseinrichtungen gibt. Beig. Neuhaus sagt eine Antwort für eine spätere Sitzung zu.

Frau Neff-Wetzel möchte wissen, ob es im Falle einer zeitweisen Schließung einer Einrichtung Alternativen für die Kinderbetreuung gibt. Beig. Neuhaus teilt mit, dass das der Fall ist, die Kinder können in andere Tagesstätten gehen.

Herr Schabla fragt nach, ob zur Entlastung der Erzieher\*innen „Grüne Damen“ oder ehemalige Mitarbeiter eingesetzt werden können. Beig. Neuhaus berichtet, dass das vereinzelt bereits passiert. Er ist aber der Ansicht, dass Ehrenamtliche nur unterstützend tätig sein können, die dienstlichen Tätigkeiten müssen vom Fachpersonal ausgeführt werden. Betreuungsprobleme können nicht mit Ehrenamtlichen gelöst werden.

Die Antwort der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.



**4.3. Beteiligt sich die Stadt Remscheid an Rehapro? - Anfrage der CDU-Fraktion  
Vorlage: 15/4865**

Die Anfrage wird zur Kenntnis genommen.

**4.3.1. Antwort auf die Anfrage der CDU-Fraktion zum Thema "Rehapro" vom  
20.04.2018  
Vorlage: 15/4878**

Die Antwort der Verwaltung ist für Herrn Schmidt nicht ausreichend und er stellt einige Nachfragen, u. a. zu der genannten Kooperation und den Inhalten der geführten Gespräche.

Beig. Neuhaus teilt dazu mit, dass der Verwaltung seit gestern die Mitteilung des Deutschen Städtetages vorliegt, dass die Förderrichtlinie jetzt gültig ist. Darauf basierend wird in Kooperation mit den Jobcentern Remscheid, Wuppertal und Solingen und den Krankenkassen ein Konzept erstellt und ein Förderantrag erarbeitet. Das abgestimmte Konzept soll dann im Ausschuss vorgestellt werden. Dann können auch weitere Fragen beantwortet werden.

Die Antwort der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

**5. Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung**

**5.1. (Wieder-)Einstiegschancen für geflüchtete Frauen mit Bleibeperspektive im  
Bergischen Städtedreieck  
Vorlage: 15/4559**

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

**5.2. Haus Dresen, Antwort auf die Frage von Herrn Krebs  
Vorlage: 15/4658**

Auf Seite 2 der Vorlage heißt es: „Zu dem Betrieb Dresen gibt es in Remscheid *nahezu* keine Alternative.“ Herr Schmidt fragt nach, ob „nahezu“ bedeutet, dass es noch eine Möglichkeit gibt. Herr Thies erklärt, dass es faktisch keine Alternative gibt. Beig. Neuhaus ergänzt, dass nur der allgemeine Wohnungsmarkt als Alternative zur Verfügung steht.

Von der Vorlage wird Kenntnis genommen.

**5.3. Bericht zur Durchführung der Aufgaben im Zuständigkeitsbereich des  
Fachdienstes Jugend, Soziales und Wohnen im Jahr 2017  
Vorlage: 15/4731**

Herr Schichel fragt nach, ob sich die aufgeführten Kosten nur auf die Transferleistungen beziehen oder ob darin auch die Personalkosten enthalten sind. Er bittet darum, die Vorlage um die Stellenzahlen und den entsprechenden Personalkosten zu ergänzen.

Herr Krebs weist darauf hin, dass diese Informationen den Produkten des Haushaltsplans entnommen werden können. Herr Schichel hält seine Bitte dennoch aufrecht.

Herr Schmitz bittet darum, dass Thema „Gewaltbedrohte Frauen“ zu vertiefen. Beig. Neuhaus schlägt vor, dazu einen Vertreter/eine Vertreterin des Sozialdienstes Katholischer Frauen in eine der nächsten Sitzungen einzuladen.

Herr Schmitz hat der Vorlage entnommen, dass das Begegnungs- und Beratungszentrum (BBZ) Hasenberg über 10.000 Euro erhalten hat, die anderen BBZ wesentlich weniger bzw. keine finanzielle Unterstützung. Er möchte wissen, warum das BBZ Hasenberg mit einem so großen Betrag unterstützt wird. Beig. Neuhaus wird die Frage in einer der nächsten Sitzungen beantworten.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

#### **5.4. Sozialmonitoring, 1. Quartal 2018 Vorlage: 15/4818**

Herr Schichel bittet um eine Erklärung seitens der Verwaltung für die Zunahme der finanziellen Unterstützung im Bereich der stationären Pflege, da der allgemeine Trend eher in die Richtung ambulante Pflege geht.

Beig. Neuhaus berichtet, dass derzeit von ca. 4.000 zu pflegenden Personen in Remscheid 3.000 Personen ambulant gepflegt werden. Die Stadt Remscheid ist seiner Meinung nach im Hinblick auf den Grundsatz „ambulant vor stationär“ gut aufgestellt. Zur Pflegekostenentwicklung im Bereich des SGB XII sagt er eine Antwort für eine spätere Sitzung zu.

Frau Neff-Wetzel berichtet, dass es in anderen Gremien Kritik am Sozialmonitoring gegeben hat, es wurden weitergehende Informationen gewünscht. Sie fragt nach, ob das Monitoring entsprechend der Wünsche z. B. des Integrationsrates um weitere Punkte ergänzt wird. Beig. Neuhaus weist die Kritik zurück. Der Inhalt des Sozialmonitorings wurde mit dem Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnen abgestimmt und dort beschlossen. Für die Aufnahme weiterer Daten fehlen personelle Kapazitäten. Er weist darauf hin, dass bei Bedarf Informationen direkt von der Seite der Bundesagentur für Arbeit abgerufen werden können, da diese gem. § 48 SGB II öffentlich sind (s. Seiten 24 – 27 des Monitorings). Herr Krebs ist der Meinung, dass der Inhalt des Monitorings nicht unveränderlich ist. Allerdings sollten nur Punkte aufgenommen werden, die für die Arbeit auf kommunaler Ebene erforderlich sind. Themen, für die die Kommune nicht zuständig ist, sollten nicht dargestellt werden.

Herr Schichel weist darauf hin, dass einerseits Handlungsempfehlungen von der Verwaltung erarbeitet und in Form von Beschlussvorlagen in die Gremien eingebracht werden. Andererseits kann aber auch Politik Handlungsempfehlungen für die Verwaltung erarbeiten. Er appelliert, sich auf das zu konzentrieren, was die Politik in der täglichen Arbeit weiterbringt.

Herr Schmitz spricht die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften an, die sich trotz guter Konjunktur nicht reduziert hat.

Beig. Neuhaus bestätigt, dass die Zahl trotz einer guten Integrationsquote in den ersten Arbeitsmarkt stagniert hat. Das lag im Berichtszeitraum am erhöhten Zugang aus dem Zuständigkeitsbereich des Asylbewerberleistungsgesetzes in die Zuständigkeit des SGB II (ca. 1.000 Personen). Insgesamt konnten die kommunalen Kosten im Vergleich zum Haushaltsansatz aber reduziert werden. Auch für das laufende Jahr wird ein gutes Ergebnis erwartet. Herr Schmitz hätte diese Informationen im Monitoring erwartet. Beig. Neuhaus verweist dazu auf die jährliche Vorstellung der trilateralen Zielvereinbarung Stadt Remscheid/Jobcenter/Agentur für Arbeit im Ausschuss.

Das Monitoring wird zur Kenntnis genommen.

**6. Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung**

Es liegen keine schriftlichen Berichte vor.

**7. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung**

Es liegen keine Anträge vor.

**8. Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung**

**8.1. Zahlung Unterhaltsvorschuss beschleunigen - Antrag der SPD-Fraktion  
Vorlage: 15/4687**

Herr Schichel fragt nach, was notwendig wäre, um die Bearbeitungszeiten zu verkürzen.

Herr Thies erklärt, dass die langen Bearbeitungszeiten von ca. 6 Monaten ihren Grund in einer Antragsflut Mitte 2017 aufgrund rechtlicher Veränderungen haben. Der sich daraus ergebende Rückstau wurde bis Ende 2017 bis auf einen Rest abgearbeitet. Inzwischen liegt die Bearbeitungszeit bei ca. 3 Monaten. Es wird angestrebt, diese innerhalb der nächsten zwei Monate auf 6 Wochen zu reduzieren. Zusätzliches Personal ist dafür nicht notwendig.

Herr Schichel erinnert daran, dass bereits eine zusätzliche Stelle eingerichtet worden ist, um zusätzliche Aufgaben, die der Bund den Kommunen auferlegt hat, übernehmen zu können. Die zusätzlichen Kosten werden aber nicht vom Bund übernommen, sondern müssen von den Kommunen getragen werden.

Herr Krebs teilt mit, dass der Antrag seiner Fraktion aufgrund der Aussage der Verwaltung, die Bearbeitungszeiten auf 6 Wochen zu reduzieren, obsolet ist. Der Antrag soll zurückgestellt werden mit der Bitte, im Ausschuss regelmäßig über den Umsetzungsstand zu berichten.

**8.2. Regelmäßige Sachstandsberichte über Wohnbauflächenentwicklung  
Antrag der Fraktionen und Gruppen von SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen und W.i.R.  
Vorlage: 15/4708**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 9 Nein 6 Enthaltungen 1

**Beschluss:**

Der Ausschuss schlägt dem Vorsitzenden vor, in die Tagesordnungen der Sitzungen des Ausschusses künftig einen Sachstandsbericht Wohnbauflächen als festen Punkt aufzunehmen.

**8.2.1. Antrag der Fraktionen/Gruppen der SPD, FDP, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und WiR vom 15.03.2018 "Regelmäßige Sachstandsberichte über Wohnbauflächenentwicklung"**  
**Vorlage: 15/4762**

Der Ausschuss nimmt von der Vorlage Kenntnis.

**8.3. Stromsperrern vermeiden (Prüfauftrag)**  
**Vorlage: 15/4814**

Herr Günther berichtet, dass er sich über das Saarbrücker Modell informiert hat. Im Vergleich dazu setzt die Stadt Remscheid bereits früher an, um anstehende Stromsperrern möglichst zu verhindern. Zwingend erforderlich für die Zusammenarbeit zwischen den EWR und der Stadt Remscheid ist eine entsprechende Datenschutzerklärung des Kunden, die den Austausch von Informationen ermöglicht. Dann kann ggf. bereits aufgrund der Jahresabrechnung eingegriffen werden.

Herr Schmidt bittet die Verwaltung, bis zur nächsten Sitzung eine Vorlage mit einer Gegenüberstellung der beiden Modelle zu erarbeiten. Der Antrag seiner Fraktion soll bis dahin zurückgestellt werden.

**9. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung**

Es werden keine Fragen gestellt.

**10. Einführung eines Tagessatzes zur Abrechnung psychosozialer Betreuungskosten SGB II bei Unterbringung im Remscheider Frauenhaus**  
**Vorlage: 15/4909**

Herr Günther fasst den Inhalt der Tischvorlage zusammen.

Es findet keine weitere Beratung statt. Die Drucksache wurde unter TOP 1 in den Haupt-, Finanz- und Beteiligungsausschuss verwiesen.

Herr Sill schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

gez. \_\_\_\_\_  
Lothar Sill  
Vorsitzender

gez. \_\_\_\_\_  
Silke Eller  
Schriftführerin